Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

289 (13.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483905

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 289. Dienstag den 13. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 10. Dezbr. Die Abrüstungskonferenz soll nach einer der Voss. Ztg. telegraphisch zugehenden Petersburger Meldung der Times auf eine Erörterung des russischen Programms durch die in Petersburg beglaubigten Vertreter des Auslandes beschränkt bleiben. Wahrscheinlich findet die Konferenz in der letzten Hälfte des Februar statt. Von Sonderdelegirten, technischen Rathgebern, finanziellen oder militärischen Sachverständigen sei Abstand genommen worden. Ueber das Programm, das erst in mehreren Wochen fertig sein wird, habe Graf Murawieff bisher nur negative Andeutungen gegeben; alle politischen Fragen, alle technischen Dinge, alle delikaten Gegenstände irgend welcher Art sollen streng ausgeschlossen werden.

Frankreich. Paris, 10. Dez. Infolge des neulichen Beschlusses des Kassationshofes in der Picquart-Angelegenheit wird das Kriegsgericht am 12. d. Mts. nicht zusammentreten.

Große Sensation erregt die heutige Meldung des Temps, wonach der Abgeordnete Goillense einem Redakteur des Temps erklärte, er habe von einem Marineoffizier erfahren, daß im Kriegsgerichte im Jahre 1894 das Bordereau das einzige Schriftstück gewesen sei, welches die Schuld Dreyfus beweisen sollte. In dem letzten Augenblick, als das Gericht auf dem Punkte stand, Dreyfus freizusprechen, traf eine Mittheilung des damaligen Kriegsministers ein, worin dieser erklärte, er gebe sein Ehrenwort, daß Dreyfus schuldig sei. Auf diese Erklärung hin hielten sich die Mitglieder des Kriegsgerichts von der Schuld Dreyfus überzeugt und verurtheilten ihn. Goillense ist bereit, vorstehende Angaben vor dem Kassationshof zu wiederholen.

Spanien. Madrid, 10. Dez. Der Friedensvertrag zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika ist heute unterzeichnet worden.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 12. Dez. **(Aenderungen im Postverkehr.)** In Ausführung des Washingtoner Weltpostvertrages vom 15. Juni 1897 tritt am 1 Januar k. J. eine große Anzahl von Aenderungen im Postverkehr ein. Wir führen folgende an: Unfrankirte Postkarten unterliegen dem doppelten der Taxe für frankirte Postkarten, nicht mehr der Taxe für unfrankirte Briefe. Die den Drucksachen gleichgestellten Vervielfältigungen durch menachisch-polygraphisches Verfahren können sowohl von einem mit der Feder als auch von einem mit der Schreibmaschine hergestellten Schriftstücke genommen sein. Es ist gestattet, auf gedruckte Visitenkarten, Glückwünsche, Danksagungen, Beileidsbezeugnisse oder andere Höflichkeitsformeln mit höchstens 5 Worten (bisher nur mit Buchstaben) handschriftlich hinzuzufügen und diese Karten als Drucksache zu versenden. Ebenso kann auf Weihnachts- und Neujahrskarten, die zum Drucksachenporto befördert werden, eine Widmung niedergeschrieben und bei Zeitungsausschnitten handschriftlich oder auf mechanischem Wege Titel, Tag, Nummer und Adresse der Zeitung angegeben werden. Die für die Allgemeinheit wichtigste Aenderung ist jedenfalls die schon früher erwähnte, daß auf der Vorderseite der Postkarte Vignetten und Reklamen angebracht werden können, die aber die deutliche Angabe der Adresse, sowie die Anbringung der Stempelabdrücke und der postdienstlichen Vermerke nicht beeinträchtigen dürfen. Es eröffnet sich dadurch nicht nur der Reklame, sondern auch der Mode, die Postkarten mit Illustrationen, Ansichten und Scherzbildern zu versehen, ein neues Feld. Wir fürchten dabei, daß die von der Post vorbehaltene Einschränkung, wonach die Bilder 2c. die Deutlichkeit der Adresse, Stempelabdruck 2c. nicht beeinträchtigen dürfen, zu mannigfachen Streitigkeiten Anlaß geben wird. Dem Ueberhandnehmen von sogenannten Jubiläumsbriefmarken, mit denen manche Staaten aus Anlaß irgend einer nationalen Festlichkeit 2c. die Welt überschwemmen, hat man dadurch Einhalt gebieten zu müssen geglaubt, daß alle Gelegenheitsfreimarken mit vorübergehender Gültigkeit im internationalen Verkehr nicht mehr verwendet werden dürfen.

—* **Theater in Jever.** Indem wir nochmals daran erinnern, daß in der morgigen Vorstellung Frl. Clara Drucker vom Lessing-Theater in Berlin mitwirken wird, möge ein Urtheil über das Auftreten von Frl. Drucker in dem Schauspiel Dorf und Stadt in Dorpat mitgetheilt werden. Die Dorp. Ztg. schrieb darüber: „Die Rolle der Lorle in Dorf und Stadt ist ungefähr das, was gewisse Musikstücke für Virtuosen — nämlich eine ausgiebige Gelegenheit für die Darstellerin, ihre Machtmittel, ihr Können vorzuführen. Was aber dieses Letztere anbetrifft, so können wir von einer weiteren Eroberung des Lorle oder vielmehr unser geschätzten Gastin Fräulein Clara Drucker sprechen. Fein empfunden war alles, was uns Frl. Drucker bot, voll Anmuth und Frische die Darstellung, auch im Moment des Affekts alle stärkeren Mittel verschmähend, schließlich ein Mienenspiel, sprechend und wechselnd, voll feiner Nüancen."

* **Oldenburg,** 9. Dez. Seitens des 1. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75 und der gesammten oldenburgischen Truppentheile war vorgestern und gestern eine größere Felddienstübung veranstaltet worden, welche vom Wetter sehr wenig begünstigt war. Die Truppen kochten am Mittwoch in der Gegend von Wildeshausen und Ahlhorn ab, die Kavallerie und Artillerie bezogen gegen Abend in den Nachbardörfern Nothquartiere, während die Infanterie die Nacht über im Biwak blieb. Das Schlußgefecht fand gestern auf der Bargloger- Holzhauser Haide unweit der Chausse Wildeshausen-Ahlhorn statt. Mittags traf S. K. H. der Erbgroßherzog mit der Herzogin Sophie Charlotte auf dem Uebungsfelde ein. Die Infanterie kehrte mit der Bahn nach Oldenburg bezw. Bremen zurück, während Artillerie und Kavallerie zu Fuß den Weg vom Uebungsfelde in die Garnison Oldenburg zurücklegten. An die Marschleistungen der Truppen sind, wie wir hören, ziemlich große Anforderungen gestellt worden.

Oldenburg, 10. Dezbr. Gestern Abend ist ein durchgegangenes Gespann der Klosterbrauerei am Uebergange des Langenweges in Drielake über die Eisenbahn Oldenburg-Bremen gegen den gerade vorbeifahrenden Zug Nr. 8 gefahren, welcher um 7.06 Uhr abends in Oldenburg eintrifft. Die Schranken und drei Personenwagen des Zuges 8 sind beschädigt. Personen sind nicht verletzt. Von dem Gespann ist nur die Deichsel abgebrochen. Die Pferde sind mit einigen scheinbar geringfügigen Verletzungen davongekommen. Das Gespann war führerlos; wo sich der Kutscher befand, hat bisher nicht festgestellt werden können. Die Schranken waren ordnungsmäßig geschlossen und bewacht.

* **Spielplan des Großh. Theaters.** Dienstag den 13. Dezember: „Berlin wie es weint und lacht", Volksstück mit Gesang in 11 Bld. v. Berg und Kalisch. Mittwoch den 14. Dezember: 5. Vorst. im Ab. für Auswärtige, Anfang 4½ Uhr: „Die Jungfrau von Orleans", romant. Tragödie in 5 Akt. v. Schiller. Donnerstag den 15. Dezember: „Die Jungfrau von Orleans". Freitag den 16. Dezember: „s'Nullerl", Volksstück mit Gesang in 5. Akt. von Mörre, Musik von Pertl. Sonntag den 18 Dezember: „Die Sledinger", Trauerspiel in 5 Akt. von G. Ruseler.

* **Zwischenahn,** 9. Dezbr. Neben dem Versandt lebender Schweine, der in flotter Weise vor sich geht, wird von der Ammerländer Fleischwaarenfabrik Akt.-Ges. jetzt auch der Versandt geschlachteter Schweine betrieben. Mehrere Ladungen gingen dieser Tage nach Thüringen. Die Thiere werden in zwei Längsseiten zerlegt und diese in den Waggons in eigens zu diesem Zwecke angefertigten Gerüsten aufgehangen, damit der Luftstrom freien Zutritt hat und das Verderben des Fleisches verhindert. Vor dem Versandt werden die Schweine zweimal thierärztlich untersucht, einmal lebend und einmal geschlachtet. (Gem.)

* **Varel,** 7. Dezbr. Der Gem. schreibt: Die Stellungnahme der oldenburgischen Staatsregierung hat begreiflicherweise in den Kreisen der hiesigen Bürger lebhafte Erregung verursacht. Nachdem man seit langen Jahren eifrig für die für die Entwickelung unserer Stadt so überaus wichtige Bahn nach Nordenhamm gestrebt und gearbeitet hat und endlich die Ausführung des Projekts durch eine Privatgesellschaft der Verwirklichung näher gerückt ist, erklärt die Regierung: wir gestatten nicht, daß eine Privatgesellschaft die Bahn baut, sie kann nur als Staatsbahn gebaut werden, weil die Linie eine wichtige ist und keinen lokalen Charakter hat. Daraus müßte man dann logischerweise schließen, daß die Regierung nun bereit sei, zu gelegener Zeit die Bahn zu bauen, aber weit gefehlt, die Regierung scheint dem Bahnbau nicht wohlwollend gegenüber zu stehen. Sie fürchtet eine Konkurrenz für die Bahn Nordenhamm-Oldenburg und eine Betriebsvermehrung für die Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven. Daß der letztere Grund nicht stichhaltig ist, wurde ausführlich und überzeugend widerlegt von dem Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins Varel auf der Vertreterversammlung am Dienstag in Oldenburg. Die Bahn ist eine Lebensfrage nicht für unsere Stadt, wohl aber für eine Reihe von Geschäftsleuten. Früher kaufte fast ganz Butjadingen hier. Jetzt kaufen viele Butjadinger theils in dem durch günstige Verkehrsverhältnisse für einen großen Theil leicht zu erreichenden Bremerhaven, in dem durch die Fährdampferverbindung nahen Wilhelmshaven oder in Bremen und Oldenburg. Der Geschäftsverkehr mit Varel ist viel geringer geworden, die alten Beziehungen sind durch die ungünstigen Verkehrsverhältnisse zerstört. Ganz Varel würde durch die Erbauung einer Bahn nach Nordenhamm einen mächtigen Aufschwung nehmen und nicht minder segensreich wäre die Bahn für das aufblühende Nordenhamm und die von der Bahn berührten Gemeinden. Die Regierung hat aber das Bestreben, die Verkehrsverhältnisse so einzurichten, daß der Verkehr hauptsächlich nach Oldenburg geleitet wird. Man fürchtet die Konkurrenz der übrigen kleinen Städte und übersieht dabei, daß durch die eigenthümliche Regelung der Verkehrsverhältnisse ein großer Theil der Bevölkerung seine Einkäufe statt in Oldenburg in den großen Städten Bremen, Bremerhaven und Wilhelmshaven macht. Die Eisenbahnpolitik unserer Regierung hat dem Lande selten Freude gemacht, sie ist von jenem unglücklichen Vertrag mit Preußen über die Bahn Oldenburg-Wilhelmshaven bis heute eine stets fließende Quelle des Mißvergnügens gewesen. Daß jetzt uns unter keineswegs stichhaltigen Vorwänden die Möglichkeit genommen wird, auf dem Wege der Selbsthilfe zu der wichtigen Bahnverbindung zu gelangen, ist ein Unrecht. Aber noch ist der Landtag da, er wird sich auch unserer gerechten Sache annehmen. Darum nicht die Hände entmuthigt in den Schooß gelegt, sondern rastlos und energisch weiter gearbeitet, dann werden wir endlich durchdringen.

* **Brake,** 9. Dez. Gestern legte der große Lloyddampfer Trier an den hiesigen Pier. Es ist dies der erste Lloyddampfer, der auf den vom Norddeutschen Lloyd gepachteten Lagerplätzen Kohlen übernimmt.

* **Carolinensiel,** 9. Dez. Heut zu Tage, wo die Schweinemast bei dem ziemlich hohen Preis, welcher für Borstenthiere gezahlt wird, rentabel ist, wo die Schweineställe wie Pilze aus der Erde wachsen, will fast ein jeder die Schweinemast betreiben. Dieser Umschwung veranlaßt nun einen unserer beiden ansässigen Windmühlenbesitzer, Herrn E. U. Janßen, um auch bei Windstille das nöthige Futter für all die Borstenthiere herstellen zu können, sich einen Mahlgang durch Motorantrieb anzulegen. Der Rohbau zu dieser Anlage ist bereits ausgeführt. (J.-Z.)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Dez. (Telegramm.) S. Maj. der Kaiser empfing gestern Mittag das Reichstagspräsidium. Der Kaiser sprach sich über die gegenwärtige internationale Situation etwa folgendermaßen aus: Trotzdem Deutschland mit allen in Betracht kommenden Mächten auf freundschaftlichem Fuße stehe, sei doch große Aufmerksamkeit am Platze und deshalb die vorgeschlagene Vervollkommnung und Ergänzung der Armee nothwendig. Zur Schonung der Steuerkraft des Landes sei die Vorlage in bescheidenen Grenzen gehalten. Weiter brachte der Kaiser seine Befriedigung über die glücklich beendete Palästinareise zum Ausdruck, namentlich hob der Kaiser das beobachtete Zusammenhalten aller Deutschen sowohl evangelischer wie katholischer Konfession lobend hervor. Graf Ballestrem

Landesbibliothek Oldenburg

beglückwünschte den Kaiser im Namen des Reichstags zum Verlauf der Reise und zur glücklich erfolgten Heimkehr. Nach beendeter Audienz, welche 3/4 Stunden dauerte, wurde das Präsidium von der Kaiserin empfangen.

Vermischtes.

Hamburg, 6. Dez. Eine neue Gesellschaft zur weiteren Aufschließung von Kamerun ist gestern in der Norddeutschen Bank unter dem Namen „Südkamerungesellschaft" etablirt worden. Das Aktienkapital beträgt 2000000 Mk.

* **Hamburg,** 10. Dez. In Gegenwart des Grafen Waldersee sowie der Spitzen der Civil- und Militärbehörden wurde der auf der Schiffswerft von Blohm und Voß erbaute größte Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie heute Nachmittag vom Stapel gelassen. Der Dampfer erhielt in der Taufe den Namen „Graf Waldersee".

* **Friedrichsruh,** 10. Dez. Fürst Herbert Bismarck trifft nebst Familie heute hier ein. Die Gräflich Rantzausche Familie verläßt am 15. d. M. Friedrichsruh für immer und siedelt nach ihrem Besitzthum Dobbersdorf bei Kiel über.

* **Kronstadt,** 10. Dez. Der Stahldampfer „Eira", auf der Reise von England mit 1200 Tons Eisenerz nach Kronstadt, ist mit 25 Mann Besatzung untergegangen.

Marktberichte.

Berlin, 10. Dezbr. Viehmarkt. Zutrift: 4020 Rinder, 973 Kälber, 7612 Hammel, 7859 Schweine. Rinder: 1. Qual. 60—65, 2. Qual. 55—59, 3. Qual. 51—54, 4. Qual. 47—50 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 70—74, 2. Qual. 60—65, 3. Qual. 53—58, 4. Qual. 42—49 Mk. — Schafe: 1. Qual. 61—63, 2. Qual. 55—57, 3. Qual. 44—52, Lebendgewicht —,— Mk. — Schweine: 1. Qual. 55,—, 2. Qual. 51—53, 3. Qual. 48—50, Sauen 48—50.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

den Aktuargehülfen Linnemann in Delmenhorst vom 1. Januar 1899 an zum Registrator bei der Regierung in Eutin zu ernennen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Fourage, mit einem Aufschlag von fünf von Hundert, in der Stadt Oldenburg im Monat Novbr. d. J. à Zentner zu 50 kg betragen haben:

für Hafer, guten . . .	8	Mk.	17 Pfg.
„ Heu	2	„	73 „
„ Stroh	2	„	52 „

Dabei wird bemerkt, daß die angegebenen Durchschnitte maßgebend sind für die Vergütung der im Bezirk des Herzogthums Oldenburg im Monat Dezbr. d. J. verabreichten Fourage.

Vom 1. Dezember d. J. an verkehren die Züge auf der Eisenbahn der Festungs-Umfangstraße Mariensiel-Rüstersiel nach folgendem Fahrplan:

a. Richtung Mariensiel-Rüstersiel.		b. Rüstersiel-Mariensiel.	
1. Mariensiel, Abf.	7,25 vorm.	2. Rüstersiel, Abf.	8,14 vorm.
Schaar, „	7,49 „	Schaar, „	8,34 „
Rüstersiel, Ank.	8,04 „	Mariensiel, Ank.	8,54 „
3. Mariensiel, Abf.	10,35 „	4. Rüstersiel, Abf.	11,35 „
Schaar, „	11,— „	Schaar, „	11,53 „
Rüstersiel, Ank.	11,15 „	Mariensiel, Ank.	12,13 nachm.
5. Mariensiel, Abf.	3,04 nachm.	6. Rüstersiel, Abf.	4,05 „
Schaar, „	3,29 „	Schaar, „	4,22 „
Rüstersiel, Ank.	3,44 „	Mariensiel, Ank.	4,42 „

Amt Jever, 1898 Dezember 5.

Zedelius.

Die Eintragungen in das hiesige Handels- und Genossenschaftsregister werden im Jahre 1899 im Deutschen Reichsanzeiger, in den Oldenburgischen Anzeigen und im Jeverschen Wochenblatt veröffentlicht werden.

Amtsgericht Jever, 1898 Dezember 9.

Abrahams.

Meyerholz.

In Sachen

betreffend Zwangsversteigerung der dem Landwirth Heinrich August Neumaber zu Moorhausen gehörenden Grundstücke, Artikel Nr. 11 der Gemeinde Sillenstede, Größe 24 ha 44 ar 77 qm, Grundsteuer-Reinertrag 338 Mk. 14 Pfg., Gebäude-Miethwerth 75 Mk.,

steht

Angabetermin am 12. Januar 1899

und

Versteigerungstermin am 25. Februar 1899 vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale an.

Jever, 1898 November 22.

Amtsgericht Abth. I.

Abrahams.

Meyerholz.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Mittwoch den 14. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr

soll bei Martens Wirthshaus zu Cleverns

1 Milchkuh

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Armensache.

Die Armenkommission Neuende beabsichtigt ein Mädchen von 2 Jahren bei geeigneten Leuten in Kost und Pflege zu geben. Etwaige Annehmer wollen sich ehestens bei dem Armenvater Müller Irps in Schaar oder bei dem Unterzeichneten melden.

Ebkeriege, den 10. Dezember 1898.

H. Janßen.

Kirchensachen.

Die zur Planirung des Pfarrgartens zu Westrum nothwendigen Erdarbeiten sollen Freitag den 16. Dezember d. J. um 3 1/2 Uhr nachmittags in Thomssens Wirthshause zu Westrum mindestfordernd ausverdungen werden.

Westrum, den 12. Dezember 1898.

Der Kirchenrath.

Am 13. Dezember werde ich in meinem Hause nachstehende Abgaben heben, als: Middoger und Tettenser Kirchenanlagen, sowie die Häuslingsgerechtigkeit.

Middoge, 1898 Dezember 8

M. O. Haschenburger, Kirchenrfr.

Schulsache.

Ein der Schulacht Westrum gehörendes

Wohnhaus

mit großem Garten ist noch auf Mai 1899 zu vermiethen.

Reflektanten wollen ihre Offerten gegen den 20. d. Mts. beim Unterzeichneten einreichen.

Wegen Besichtigung wende man sich an Herrn Gemeindevorsteher J. de Jurken, Westrum.

Rickelhausen. J. Meents, Jurat.

Brandversicherung für Gebäude.

Werde die Brandkassenanlage des Distrikts Vorstadt Jever II vom 15. bis 18. Dezember in meinem Hause zum **rothen Löwen** heben.

Jever. Aug. Hartmann, Dept.

Die erkannte Brandkassenanlage werde ich für den Deputirten H. Behrens bis zum 20. ds. Mts. in meinem Hause erheben.

Sandel. G. Reuter.

Die erkannte Brandkassen-Anlage für Gebäude werde ich im Auftrage des Deputirten Onken am Freitag den 16. ds. Mts. von nachm. 3 Uhr an in meinem Hause erheben.

Röver.

Fedderwarden, 1898 Dezbr 10.

Privat-Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Folgende zur Cleverns Pfarre gehörigen Landstücke, nämlich:

2 1/2 Matten „Fenne", bisheriger Pächter Müller Onken,

3 1/2 Matten „am Mühentief", bisheriger Pächter Johann Mieniets,

2 1/2 Matten „Ochsenhamm", bisher. Pächter J. G. Held,

sollen auf 4 Jahre zum Antritt auf 1. Mai 1899 und Gebrauch im Grünen am

Mittwoch den 21. Dezember 1898 abends 4 Uhr präcise

in Martens Wirthshause zu Cleverns verpachtet werden.

Die um Martini d. J. pachtfrei gewordenen

Schuldienstländereien,

als:

Küstersfenne, Brüggehamm

sollen auf 4 Jahre unter der Hand neu verpachtet werden.

Cleverns, 1898 Dezbr. 10. **C. Schütte.**

Zu vermiethen.

Zu Mai 1899 eine freundliche Oberwohnung, enthaltend Stube Kammer, Küche und Bodenraum.

Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 131.

Entlaufen.

Ein stichelhaariger Jagdhund, grau und braun gezeichnet, mit braunem Behang, auf den Namen Waldmann hörend. Gegen Belohnung abzugeben in der Apotheke zu Hohenkirchen.

Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Otto von Bismarck.
2 Bände. 20 Mk.
Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Frische Kronsbeeren empfiehlt B. W. Frerichs.

Succade, Pfd. 65 Pfg. (5 Pfd. 3 Mk.) bei B. W. Frerichs.

Feinste **Speisekartoffeln** empf. B. W. Frerichs.

Grüne Erbsen in bekannter Güte wieder vorräthig.

Fedderwarden. Reinh. E. Hajen.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Eine gute **Konzertzither** gebe billig ab.

Schlachte. Postassistent Cornelßen.

Ein allerbestes Kuhkalb zu verkaufen.

Harms, Bahnhof.

Habe Ferkel zu verkaufen.

Stumpens. H. E. Becker.

Soeben angekommen folgende Werke von

Ottilie Wildermuth:

Kindergruß, Erzählungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren	4,50 Mk.,
Berg und Thal, Erzählungen und Märchen	4,50 „
Für Freistunden, Erzählungen für die Jugend	4,50 „
Jugendgabe	4,50 „
Aus Nord und Süd, Erzählungen, der deutschen Jugend geboten . . .	4,50 „
Die alte Freundin, Erzählungen . .	4,50 „
Gesammelte Werke, Band I (Bilder und Geschichten aus Schwaben) .	4,— „

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Berlage.

1 Fuder gutes Pferdeheu

zu kaufen gesucht.

Wilh. Gerdes.

Kaufe stets fette Schweine.

Schlachte. Julius Levy.

Da ich die amtliche Erlaubniß erhalten habe als Gesindemäklerin, empfehle mich als solche den geehrten Herrschaften und Dienstboten.

Frau Eucken, Gesindemäklerin.

Uthausen bei Oldorf.

Gesucht.

Auf sofort tüchtige Maurer.

Rahrdum. Behrens u. Tiaden.

Auf sofort ein Schmiedegeselle sowie auf Ostern oder Mai ein Lehrling.

Fedderwarden. W. Diercks, Schmied und Schlosser.

Suche pro Ostern einen Verwalter, welcher mit allen landw. Arbeiten vertraut ist und thätig mitwirken mag.

Gut Longewehl, Post Loppersum, Ostfriesland.

T. U. Tammena.

Gesucht.

Auf gleich ein Postillon mit guten Zeugnissen.

Martens, Posthalter, Wilhelmshaven.

Ein gewandtes, im landw. Haushalte durchaus erfahrenes Fräulein sucht auf Mai k. J. Stellung in einem landw. Haushalte als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß gegen Salair. Näheres durch Proprietär Axen, Jever.

Zehn Mark Belohnung

sichern wir demjenigen zu, der uns den Betreffenden namhaft macht, der unberechtigt auf unsern Gründen die Jagd ausübt.

Schortens, den 4. Dezemeer 1898.

H. O. Tiarks Wwe.,
H. O. Tiarks.

Landesbibliothek Oldenburg

Als schönstes Weihnachtsgeschenk
für auswärtige Jeveraner
empfehle

Album von Jever,

enthaltend 10 Kabinetansichten, desgl. einzelne Kabinetbilder, per St. 30 Pf.

Geschenkartikel mit Ansichten von Jever in großer Auswahl.

Carl Altona.

Haussegen,

gr. Format, eingerahmt, von 1,50 Mk. an, große eingerahmte **Bilder** von 2 Mk. werden nur bis Weihnachten zu diesen billigen Preisen abgegeben.

Carl Altona.

Papierausstattungen

in großer Auswahl, ferner empfehle 100 Bogen Briefpapier und 100 Kouverts für 1 Mk.

Carl Altona.

Davidis Kochbuch,

eleg. geb., 4,50 Mk. **Carl Altona.**

Ankersteinbaukasten

zu Originalpreisen bei Carl Altona.

Visiten-
und
Gratulationskarten
(darunter die neuen **Diplomat-** oder **Mikado-Karten**
in bester Ausführung bei billigsten Preisen.
Buchdruckerei C. L. Mettcker & Söhne.

Als praktische
Weihnachts-
geschenke
empfehle in größter Auswahl und ganz neuen, fein geschnitzten Mustern:
Barometer
in Eiche und Nußbaum,
ferner
Thermometer
aller Art,
Fernrohre, Operngucker, Stereoskope, Brillen
rc.

bei äußerst **billiger**, jedoch **fester Preisnotirung.**

Jever. **B. Abrahams.**

Sehr schöne starke
Weihnachtsbäume
sind zu haben bei H. Euken.
W. Schröder.
Jever, an der Schlachte.

Zum Festbedarf empfehle meine
Kolonialwaaren,
sowie sämmtliche **Südfrüchte** in neuer, frischer Waare, bei billigster Preisstellung.
Jever, Bahnhofstraße, 1898 Dezember 8.
J. C. Ahlrichs.

Empfehle täglich frische **Hefe.** Ahlrichs.

Empfehle täglich
prima Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.
Jever. J. H. Oberkrohn.

Steinbaukasten von 50 Pfg. bis 10 Mark.
Ergänzungskasten.

J. Remmers.

Spielwaaren-Ausstellung.

Massen-Auswahl!

Sehr billige Preise!

Schaukelpferde mit Fell
in 4 Größen

Abtheilung 10 und 50 Pfennig-Spielwaaren.

Erster Preis. Zu Weihnachts-Einkäufen empfehle **Silberne Medaille.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

aller Art nach den neuesten Façons und in größter Auswahl unter Zusicherung bester Arbeit und reeller Bedienung. Auch bietet mein Lager eine reiche Auswahl von kleinen beliebten Gegenständen, die sich besonders zu Fest-Geschenken eignen.

Jever, St. Annenstr. **F. Asseier.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend, empfehle in großer Auswahl
Ballblumen, Barben, Rüschen, Federboa, Putz- und Morgenhäubchen usw.
Schlachtstraße. **C. Hinrichs.**
Den Rest **garnirter Hüte** verkaufe zu und unter Einkaufspreisen. D. O.

B. J. Hajen,
Jever, Neuestraße,
empfiehlt sein **großes Lager** in
Uhren, Gold-, und Silberwaaren
zur Wahl angenehmer und nützlicher **Weihnachtsgeschenke** und bietet durch großen Umsatz den geehrten Käufern den Vortheil billiger Preisstellung bei vorzüglicher Qualität der Waaren.
Feste Preise. Umtausch bereitwilligst.
Altes Gold und Silber nehme in Tausch und gegen baar.

Schöne Pflaumen, Pfd. 20 Pfg.
empfiehlt **J. H. Cassens.**

Habe Mittwoch und folgende Tage
große und kleine Schweine
sehr billig, auch auf Zahlungsfrist, zu verkaufen.
Jever. Gastwirth Hartmann.

Spielsachen
in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Tettens. **Th. Bühring.**

Marzipan zu Fabrikpreisen,
Hirschhornsalz Pfund 50 Pf.,
Farin, hell und dunkel,
empfiehlt **J. H. Cassens.**

Von bester jeverländischer Wolle wird ein sehr feines und außerordentlich festes Strickgarn, sowie fast unzerreißbarer Buckskin hergestellt.
Proben meiner sämmtlichen Fabrikate werden gratis zugesandt.
Jedes mir zugesandte Quantum Wolle wird gegen ganz geringe Berechnung für Arbeitslöhne nach Wunsch bestens besorgt.
H. Carstens,
Strickgarnspinnerei in Kammgarn und Streichgarn, sowie Wollwaarenfabrik,
Ovelgönne (Oldenburg).

Zu verkaufen.
In der Woche vor Weihnachten 6 bis 8 schwere fette Gänse.
Kaperei bei Hohenkirchen. C. Becker.

Zu verkaufen.
Ein gut erhaltener Paletot, passend für Fuhrmann oder Nachtwächter.
Jever. Lückenga, beim Bahnhof.

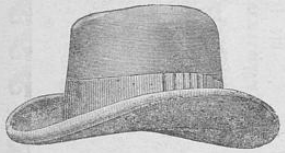
Zu verkaufen.
Ein gutes Kuhkalb.
Hooksiel. Peter Hellwig.

Landesbibliothek Oldenburg

Wilh. Struck

empfiehlt zu

Weihnachts-Einkäufen:



Herren- und Knaben-Hüte,
Herren- und Knaben-Mützen
von den einfachsten bis feinsten,

Normalunterzeuge,
Jagdwesten,
Herrenwäsche
als:
Oberhemde, Nachthemde, Chemisettes, Serviteurs,
Kragen und Manschetten,
Taschentücher,
(nur Neuheiten) **Krawatten** (ca. 250 Stück liegen zur Ansicht aus),
Selbstbinder, Kragenschoner,
Glace- und Winterhandschuhe in allen Ausführungen,
Regenschirme, Stöcke, Hosenträger,
Reisedecken,
Manschettenknöpfe, Krawattennadeln,
Lederwaaren: Portemonnaies und Zigarrentaschen,
Pelzwaaren,
Nähmaschinen von Seidel & Naumann,
Zigarren
nur abgelagerte Waare, in Preislagen von 30 bis 500 Mk. pr. Mille.
Elegante Weihnachtspackungen.

Hochfeine echte Kieler Sprott Dtz. 30 Pfg., **Kieler Bückinge** à 10 Pfg. **P. Koeniger.**

Westfäl. Pumpernickel empf **P. Koeniger.**

Aug. Schwabe,

Uhrmacher,
Schlachtstraße **Jever,** Schlachtstraße
empfiehlt in großer Auswahl

Uhren

in Gold und Silber für Damen und Herren.

Goldwaaren:
Ketten, Brochen, Medaillons, Ohrringe, Trauringe usw.
in den neuesten Mustern.

Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
bestes Fabrikat,
in eleganter Ausführung und den neuesten Verbesserungen.

Sämmtliche Waaren verkaufe unter langjähriger Garantie zu äußerst billigen Preisen.

Alte Uhren, Gold und Silber wird in Tausch und Baar zu höchsten Preisen angenommen.

Täglich frische kräftige Hefe
Schlachte. empfiehlt **Carl Hinrichs.**

Neuheiten in Krawatten
als: Schleifen, Selbstbinder,
Plastrons, Regattes.
Herrenwäsche,
Kragen, moderne Facons,
Oberhemden, Chemisetts,
Serviteurs, Manschetten,
bestes Bielefelder Fabrikat.
Billigste Preise.

Moritz Moses.

Eröffne mit dem heutigen Tage meine
Weihnachts-Ausstellung
und bitte um gütigen Zuspruch.
Heinr. Eden,
Wasserpfortstraße.

Theater in Jever.

Hotel zum schwarzen Adler.
Dienstag den 13. Dezember.
12. Gastspiel der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft
Direktion: Heinrich Scherbarth.
Einmaliges Gastspiel des Frl. Klara Drucker
vom Lessing-Theater in Berlin

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten
von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Preise der Plätze wie bekannt.
Abonnementsbilletts haben mit 25 Pfg. Aufzahlung Gültigkeit.
Kassenöffnung **6** Uhr. Anfang **6½** Uhr.
Die Direktion

Die unterzeichneten Genossen des Landwirthschaftlichen Konsumvereins Jever eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht berufen hierdurch mit Ermächtigung des Amtsgerichts eine Generalversammlung auf
den 20. Dezember d. J. nachm. 5 Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog hier.
Tagesordnung:
Neuwahlen zum Vorstand und Aufsichtsrath.
Jever, 1898 Dezbr. 9.
G. Evers. H. Heinen. B. Hinrichs.

Männer-Turnverein
Carolinensiel.

Der hiesige Männer-Gesangverein Felsenfest hat uns zu seinem Gastabend am 15. d. M. bei Herrn Müller gütigst eingeladen.

Die Mitglieder mit deren Damen werden hierdurch um rege Betheiligung gebeten.

Der Vorstand.

Am Donnerstag den 15. ds. Mts.

Herren- und Damen-Klub,

wozu freundlichst einladet
Accum. E. Bargen.

Als schönes Weihnachtsgeschenk
empfehle
Spargel, Erbsen, Carotten,
Bohnen, Teltower Rübchen,
Leipziger Allerlei in Dosen,
sowie sämmtl. Compots u. Bowlen,
Früchte in Gläsern und Dosen.

Alles in strammer Packung in nur feinster Qualität zu noch nie gehabten billigen Preisen.

Wilh. Gerdes.

Hefebestellungen zu Weihnachten bitte mir baldigst zukommen lassen zu wollen.
Schlachte. Carl Hinrichs.

J. F. Kleinsteubers Weihnachts-Ausstellung

bietet das **Neueste** in
Puppen und Spielwaaren,
sowie
Richters Anker-Steinbaukasten.

Kinderspielwaaren,
als:
Kastenwagen, Leiterwagen von 1 bis 12 Mk.,
Werkzeugkasten, Drillbohrer,
Laubsäge-Werkzeuge, Photographie- und Schreib-Albums, Schreibmappen,
Schulränzel, Federkasten,
Tafeln und Griffel
empfiehlt zu billigsten Preisen
J. F. Kleinsteuber.

Geburts-Anzeigen.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen erfreut an
D. Moritz und Frau,
Bertha geb. Brunken.
Jever, 11. Dezember 1898.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes wurden erfreut
H. A. Onken und Frau
geb. Harms.
Fedderw.-Mühle, den 10. Dez. 1898.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an
Wiechmann und Frau.
Tettens, den 9. Dezember 1898.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 289. Dienstag den 13. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Militärvorlage.

Den Reigen der Gesetzentwürfe, die dem Reichstage zugehen, hat — viele meinen, das gehöre sich so — die Militärvorlage eröffnet. Und wiederum viele meinen, das sei keine angenehme Weihnachtsüberraschung. Als Ueberraschung wird die Vorlage vielfach deshalb deklarirt, weil man sich der Erklärung des Kriegsministers in der vorigen Reichstagstagung erinnert, daß er dem Reichstag so bald nicht wieder mit einer neuen Militärvorlage kommen werde, abgesehen von der Reorganisation der Feldartillerie. Freilich, voraussichtlich wird man regierungsseitig die neue Militärvorlage nicht als eigentliche Vorlage gelten lassen wollen, sondern sie, wie das auch in der Thronrede geschieht, nur als eine Kombination von Organisationen im Einzelnen, als die Ausfüllung von Lücken im Heerwesen betrachten.

Die neue Militärvorlage befleißigt sich diesmal einer militärisch-prägnanten Kürze. Bis zum 1. Oktober 1899 bleibt die bisherige Präsenzstärke bestehen. Von da an soll sie allmählich so erhöht werden, daß sie im Laufe des Rechnungsjahres 1902 die Zahl von 502 506 Gemeinen und Gefreiten erreicht; die Einjährig-Freiwilligen kommen wie bisher auf die Präsenzstärke nicht in Anrechnung. Am Ende des Rechnungsjahres 1902 würde demnach das deutsche Heer bestehen aus 525 Bataillonen Infanterie, 482 Eskadrons Kavallerie, 574 Batterien Feldartillerie, 38 Bataillonen Fußartillerie, 26 Bataillonen Pionieren, 11 Bataillonen Verkehrstruppen und 23 Bataillonen Train. Die allmähliche Erhöhung der Friedenspräsenzstärke beträgt also 23 277 Mann. Die Vorlage setzt in § 2 die zu erreichende Endziffer fest, doch sollen gemäß § 4 die einzelnen Erhöhungen alljährlich im Reichshaushaltsetat festgestellt werden.

Die Kosten der durch die Organisationsänderungen bedingten Maßnahmen betragen zusammen jährlich 2 738 800 Mk., wovon für 1899 jedoch nur 6 991 000 Mark gefordert werden, während der Rest sich auf die Jahre 1900 bis 1903 vertheilt. Die einmaligen Ausgaben betragen im ganzen 132 778 000 Mk., wovon für 1899 nur ein Betrag von 43 805 000 Mk. gefordert wird. Es handelt sich mithin um recht erhebliche Forderungen und auch in der Thronrede mußte bereits betont werden, daß die einmaligen Ausgaben diesmal eine „ungewöhnliche Höhe“ erreichen und daß zur Herstellung des Gleichgewichts in höherem Maße als in den letzten Jahren auf Anleihen zurückgegriffen werden müsse. In der Begründung der Vorlage, die sämmtliche Forderungen als dringend nothwendig bezeichnet, möchten wir besonders einen Satz als recht angreifbar bezeichnen. Es heißt in der Begründung, daß Aenderungen und Ergänzungen der Formationen das Kennzeichen eines gesunden, sich innerlich festigenden Heeresorganismus seien. In dieser Allgemeinheit würde die Konsequenz dieses Satzes sein, daß der Heeresorganismus in Zeiten unveränderter Formationen krank sei, was doch gewiß nicht behauptet werden sollte. Wer zu viel sagt, sagt eben oft zu wenig.

Von den Forderungen der Vorlage dürfte die am wenigsten umstrittene die Reorganisation der Feldartillerie sein, deren Nothwendigkeit ziemlich allgemein anerkannt wird. Abgesehen von der im Laufe der Zeit nothwendig gewordenen Neuausrüstung ist die Gesammtorganisation der Feldartillerie so lückenhaft und widerspruchsvoll geworden, daß eine Reform unumgänglich war. Auch kann die Regierung sich darauf berufen, daß man in Rußland und Frankreich ebenfalls die Artillerie erheblich verstärkt hat. Die Kämpfe im Reichstag werden sich hauptsächlich um die Forderungen auf dem Gebiete der Kavallerie und Infanterie abspielen, und besonders die letztere Materie wird dadurch komplizirt, daß zu ihr der Streit um die weitere Festsetzung der Dienstzeit tritt. Die Vorlage will die zweijährige Dienstzeit, welche für die Infanterie, die fahrende Artillerie und den Train besteht, nur als weiteres Provisorium bis zum 31. März 1904 beibehalten. Ueber die Erfahrungen mit der zweijährigen Dienstzeit drückt sich die Begründung der Vorlage aus leicht begreiflichen Gründen sehr reservirt aus. Immerhin mußte doch zugegeben werden, daß die Anforderungen des „Friedensdienstes vorläufig“ erfüllt worden seien und daß dies auch in Zukunft zu hoffen sei. Außerhalb der Vorlagenbegründung lautet das Urtheil noch erheblich günstiger. Die Regierung würde die Chancen ihrer Forderungen ganz erheblich verbessern, wenn sie sich gegenüber der Forderung, hier das Provisorium in ein durchaus unbedenkliches Definitivum zu verwandeln, nicht unbedingt ablehnend verhielte.

Mit besonderem Interesse mußte man darauf gespannt sein, wie die Vorlage sich mit der vom Zaren vorgeschlagenen Friedenskonferenz abfinden würde. In der Thronrede wurde die „hochherzige Anregung“ mit „warmer Theilnahme“ begrüßt und die Vorschläge der Konferenz wurden „sympathischer Aufnahme“ und „sorgfältiger Prüfung“ versichert. In der Begründung der Vorlage wird ganz bedeutend skeptischer erklärt, daß eine Abrüstung nirgends erfolgt sei und daß sie „unter den jetzigen Verhältnissen auch kaum zu erwarten sei“. In der Begründung wird auch ausdrücklich auf die von Rußland und andern Staaten vorgenommene Erhöhung ihrer Präsenzstärke hingewiesen. Unter diesen Umständen wird es auch bei den aufrichtigsten Bemühungen immer schwieriger, der „Friedenskonferenz“, die ursprünglich den Namen „Rüstungs-Verminderungs-Konferenz“ verdienen wollte, mit dem gebührenden feierlichen Ernst entgegen zu sehen.

Russisch-Asien. Charbarowsk, 10. Dez. Wie aus Niutschwang gemeldet wird, herrscht dort Ruhe. Aus Japan wie aus Kaiping werden große Vorräthe an Steinkohlen hierher gesandt. Die Russen haben eine große Anzahl Schwellen und Schienen, sowie eine Menge Eisenbahnmaterial nach hierher übergeführt. Die erste Lokomotive wird in diesen Tagen eintreffen. Der Bau der Bahn nach Port Arthur ist zum Theil schon fertig. Der Bau der Bahn nach Shon-Hai-Kwan (Ufergrenzstadt zwischen der Mandschurei und der Provinz Petschili) schreitet ebenfalls vorwärts. Bei Niutschwang sind die Erdarbeiten begonnen worden. Dieselben sind von Shan-Hai-Kwan aus fünfzig Meilen weit beendet. Jetzt wird mit dem Bau einer zeitweiligen Brücke begonnen. Die feste Brücke wird dreißig Bogen und jeder Bogen wird hundert Fuß Weite haben. Niutschwang wird bald mit Peking durch eine Eisenbahn verbunden sein. Längs der Bahnlinie liegen bedeutende Kohlengruben.

Der Heddinshof.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

Der Idealistenklub hielt sein erstes gemeinsames Winterdiner in einem der kleinen Privatsäle des Kasinos.

Acht Herren saßen um die mit Silber und Krystall bedeckte Tafel gereiht — ziemlich gleichalterig, so um die Mitte der Vierzig und Fünfzig herum, alte Bekannte, die vor längeren Jahren zusammengetreten, halb in lustiger Laune, halb in ernsterem, gemeinsamem Bestreben gewillt, dem Materialismus und Naturalismus in Leben und Kunst entgegen zu wirken. — Damals waren es ihrer vierzehn gewesen. Amtsversetzungen, Tod und Krankheit hatten die Zahl fast auf die Hälfte verringert, aber diese Trennungsschmerzen schienen längst überwunden. Das trinkfrohe Behagen auf jedem Gesicht, die liebevolle Freude, womit jetzt eben alle, wie auf Kommando, gleichzeitig die eleganten Römer oder krystallenen Kelchgläser zum Munde führten, den Duft mit Kennermiene prüfend, den goldigen oder tiefroth funkelnden Wein langsam auf die Zunge nehmend und hinunterschlürfend — das gab ein Bild, das deutlich sagte, diese acht Herren wußten „des Lebens Unverstand“ dort hinter jener Thür zu lassen.

Sie hatten eben auf das Wohl ihres derzeitigen Klubpräsidenten getoastet, des herzoglichen Kammerraths Heddin.

In seiner schwungvollen, warmherzigen Weise hatte ihm der Kommerzienrath Franzberg den Dank dieses Kreises ausgesprochen, den seine Begeisterung für die idealen Güter des Lebens zu einem festen Zusammenschluß gebracht. Und indem er die Art Heddins, dem Leben einen höheren Gehalt abzugewinnen, als die schönste Lebenskunst pries, zog er in humoristischer Weise auch die richtige Würdigung eines Weines, wie des vor ihm stehenden, und eines Schnepfensalmis als eine der schätzenswerthen Eigenschaften ihres gemeinsamen Freundes in den Kreis seiner Betrachtungen.

„Aber nicht in der egoistischen Genußsucht freut er sich des Lebens, sondern sein gutes Herz verlangt nach der Mitfreude Gleichgesinnter, und wir alle wissen, daß Gastlichkeit im eigenen Hause eigentlich erst die Blüthe seines Wesens ist! Hoch lebe unser Freund Heddin, der seiner hervorragenden Stellung in Stadt und Land nach jeder Richtung hin gerecht zu werden weiß und doch noch Zeit und Lust findet, unserm geselligen Leben jenen Frieden und jene Eintracht zu erhalten, die zu einem frohen Dasein unerläßlich sind.“

Hoch! Hoch! Hoch! — Die Gläser klangen — der Gefeierte erhob sich und dankte mit würdigen Worten. Wie er so dastand, ein stattlicher Mann mit dunklem Haar und Bart, die nur erst wenig silberne Streifen zeigten, machte er einen wahrhaft vornehmen Eindruck. In den dunklen Augen lag eine sichtbare Rührung und auf dem vollen, ursprünglich fein geschnittenen Gesicht ein behagliches Lächeln.

Man sah ihm, ohne daß ers wollte oder wußte, an: er vor allen fand, daß der Redner recht hatte, daß, wenn er auch des Lobes zu viel gethan, doch der Kern seiner Rede auf Wahrheit beruhte.

„Er folge nur seiner Natur!“ schloß er bescheiden, und doch konnte keiner der Tischgenossen sich dem Eindruck verschließen, daß Heddin seiner Eitelkeit einmal wieder Zucker gab und daß sie ihm, wie immer, dabei halfen.

„Ein Prachtkerl! Aber — aber — eitel wie ein Pfau!“

So lautete längst das allgemeine Urtheil seiner Mitbürger.

Inzwischen hatte sich Heddin wieder niedergesetzt, und man sprach von allerlei andern Dingen, vom Unternehmen des Herzogs, das Schloß auszubauen, von den Sommerreisen des herzoglichen Ehepaares, von der Stellung desselben zu den hochfürstlichen Verwandten — immer war es Heddin, dessen diskrete Theilnahme an der Unterhaltung das entscheidende Wort sprach. Er war der Günstling, der Vertraute, der Allwissende, und daß man ihn dafür ansah, hatte Werth für ihn. Mit der Miene bescheidener Zurückhaltung verband sich eine sein ganzes Wesen durchdringende Selbstzufriedenheit.

Mit dem Kaffee brachte man den Herren die befohlenen Karten. Man setzte sich nicht erst feierlich um aufgestellte Spieltische, nur ein ganz kleiner bescheidener Whist — sozusagen zwischen Thür und Angel, denn um elf Uhr hatten diese Diners noch kaum geendet, immer früher.

Zuweilen sah man nach der Thür. Ob Assessor Weber, das jüngste Mitglied des Kreises, nicht doch noch kam?

Er war dienstlich verhindert worden, just im letzten Augenblick.

Die Gasflammen brannten — im Marmorkamin flackerte ein leichtes Holzfeuer. Es herrschte in dem reizend ausgestatteten Speisezimmer das intensivste Behagen.

Da erhob sich Heddin.

„Was? Sie wollen doch nicht aufbrechen, Heddin? Seien Sie doch nicht langweilig! Bei solchen Karten! Und nun gerade, wo wir so gut im Zuge sind!“

„Thut mir leid, meine Herren! Sie wissen aber — um neun Uhr werde ich zu Haus erwartet.“

„Als ob Ihre Frau was dagegen hätte! Solche liebe Frau! Wie oft hat sie sich schon bedauernd geäußert, daß Sie sich zu wenig Erholung gönnen!“

„— und außerdem hat sie heute ihren Theeabend,“ hatte der Kammerath in die unterbrechende Einrede hinein

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Viehhändler F. Husemann hies. läßt
Mittwoch den 14. Dezbr. d. J.
nachmitt. 1 Uhr aufg.
in der Stadtwaage hieselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

einige frischmilche und hochtragende

Kühe,

100
große u. kleine

Schweine,

darunter mehrere schöne Zuchtschweine.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. **M. U. Minssen.**

Immobil-Verkauf.

Sande. Zweiter Termin zum Verkaufe des dem Herrn Hausmann Strömer zu Sandersalzengroden gehörigen, an der Chaussee zu Sander-Ahmdeich belegenen

Grundstücks Horndeich

ist anberaumt auf
Donnerstag den 15. Dezember d. J.
abends 6 Uhr
in Frau Wwe. Dierks Wirthshause zu Sander-Altenhof.

Kaufliebhaber lade ein mit dem Bemerken, daß ein weiterer Termin nicht beabsichtigt wird und auf genügendes Gebot der Zuschlag erfolgen soll.

J. H. Gädeken, Aukt.

Ich suche auf ein Grundstück im Werthe von 70 000 Mark eine Summe von 25 000 Mark als erste Hypothek in Auftrag anzuleihen.
Mandatar G. Schwitters, Bant.

---

gesagt, als sei damit die vollgültigste Entschuldigung gegeben.

„Nein, aber so was! Pünktlichkeit ist ja recht schön, indeß Sie machen Ihre Tugenden durch die Uebertreibung zu Fehlern, Heddin!"

„So seien Sie gute Christen und lassen Sie Milde walten! Sehen Sie, da kommt der Assessor von Weber, der wird vielleicht —"

„Weber! Herr Assessor! Endlich, Herr Finanzassessor!" riefen die Mitspieler Heddins den sehr hochgewachsenen hageren jungen Herrn an, der eben eintrat. Seine scharfen, großen Züge erinnerten an die abgezehrten Elenden der mittelalterlichen Holzskulptur und die eckige Figur ebenso. Er erklärte sich mit etwas steifer Freundlichkeit sofort bereit. Nun war alles geordnet, der Kammerrath ließ sich vom Kellner den Mantel anziehen und wechselte dabei noch einige freundliche Worte mit seinem Vertreter, als der eine der Herren schon wieder die Karten vertheilte.

„Sie haben sich ja die ganze letzte Woche nicht bei uns sehen lassen, lieber Assessor!" hatte Heddin noch zuletzt gesagt.

Ein erfreutes Aufleuchten in des jungen Mannes Augen antwortete ihm dankbarer noch, als es die Worte desselben thaten.

„Ich werde mir in den nächsten Tagen mit großem Vergnügen die Ehre geben, Herr Kammerrath."

Dann drängten die Spieler zum Wiederbeginn, und Heddin schritt durch den sehr gefüllten Kasinosaal dem Ausgange zu.

Man grüßte ihn von allen Seiten. Der Eine rief ihm ein paar Worte zu und der Andere, in Aller Mienen lag die gute Kameradschaft, die man dem langjährigen Freund und Bekannten, und die Hochachtung, die man dem angesehenen Manne entgegenbrachte.

(Fortsetzung folgt.)

Pferdegeschirre, Sättel, Peitschen, Satteldecken,

selbstgemachte Ranzen für Knaben und Mädchen, Hosenträger, Handkoffer, Portemonnaies

empfiehlt billigst

Fr. Baxmann, Sattler,

Jever, Schlachtstraße,

Der Pferdehändler H. Frels zu Neuende läßt
Mittwoch den 14. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr aufg.
in und bei der Behausung des Gastwirths **Gerh. Popken zu Kopperhörn:**

4 Arbeitspferde, 4 Doppelponies,

5—6
hochtragende u. frischmilche

Kühe,

50—60 Stück

große u. kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1898 Dezember 10.
H. Gerdes, Aukt.

Der Viehhändler F. Husemann zu Jever läßt
Donnerstag den 15. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr
bei der Behausung des Gastwirths **C. Reents** zu **Sedan**

100 St.

große u. kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1898 Dezember 10
H. Gerdes, Aukt.

Glas-Christbaumschmuck.
Kiste enthaltend 340 Stück neueste Glassachen, Vögel, Glocken, bemalte Kugeln usw. franko Nachnahme 5 Mk, größere Kisten 8 bis 10 Mk. 2 Schachteln Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis.
Größere Sachen ca. 300 Stück 5 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.
Anton Greiner, Schusters Sohn,
Lauscha i. Th.

Das so sehr beliebte

Bockbier

aus der **Brauerei Westgaste** in **Norden** halte bestens empfohlen.
Jever, Bahnhof. **Friedr. Duden.**

Herr W. Memmen zu Horsiens läßt
Mittwoch den 14. d. Mts.
nachm. 2 Uhr
zu Bottens

ca. 86 St. Aepfel-, Birnen- u. Weidenbäume

(gutes Brennholz) auf dem Stamm gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
J. A: H. Onken.
Waddewarden, 1898 Dezbr. 7.

Zu verkaufen.
Eine gutgehende **Bäckerei,** beste Lage; mehrere do. **Krämereien und Schlachtereien,** sowie große Auswahl in **Bierhallen und Restaurationen.**
Heinr. Rädike,
Rheinstraße 38. **Bremen.** Marktstraße 19.

Ff. Molkereibutter in 1/2 Pfds.-Stücken, sowie feinste Rahmkäse aus der Dampfmolkerei Jever zu haben in der Verkaufsstelle bei **Wilh. Gerdes.**

Frische Hafergrütze und Kaiser-Oats.
Wilh. Gerdes.

Echt persisches

Insektenpulver

der letzten Ernte, sowie das bekannte und bewährte **Hohenkircher Viehwaschpulver** frischer Mischung, **Satrup-Angeler Viehwaschpulver und Viehwaschessenz** (Rabenmarke) sind stets vorräthig in der
Apotheke zu Hohenkirchen.

Zu verkaufen.
Ein dieser Tage kalbendes Beest. Nehme auch Vieh in Tausch an.
Fedderwarden. C. Albers.

Zu verkaufen.
Ein sehr gut erhaltenes starkes Fahrrad mit Luftreifen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Habe eine im Februar kalbende jungezu Kuh verkaufen.
Horumersiel. C. Müller.

Gesucht.
Zu Mai ein junger Mann für eine mittelgroße Landwirthschaft im nördlichen Jeverlande gegen Salär bei Familienanschluß. Näheres bei
Stadtwaage. Joh. Janßen.

Gesucht.
Zum 1. April oder 1. Mai ein junger Mann.
Horumersiel. C. Müller.

Gesucht.
Auf Mai ein tüchtiges Hausmädchen.
Jever. Frau Dr. Schauenburg.

Gesucht.
Zum 1. Mai ein Dienstmädchen.
Jever, St. Annenstr. F. Asseier.

Gesucht **auf Februar und Mai** Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche melken können, Kindermädchen und Knechte für hier und auswärts bei hohem Lohn.
Oldenburg, Schäferstr. 1. Frau **Albers.**

Gesucht.
Auf sogleich ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten und zum Melken nd auf Mai noch mehrere Knechte, große und kleine Mägde.
Rüstersiel. J. L. Janßen.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per nächste Ostern einen Lehrling.
Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Landesbibliothek Oldenburg

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des dem Proprietär Herrn D. E. Gerken gehörigen, auf dem Dannhalm hieselbst belegenen

Weidlandes,

groß 3,8738 Hektar,

welches mit Kleierde überfahren ist und sich in einem sehr guten Zustande befindet, findet **vierter** und unbedingt **letzter** Termin

Dienstag den 20. Dezember 1898
nachmittags 3 Uhr

in Bolenius Wirthshaus hies. statt. Weitere Termine finden nicht statt und erfolgt bei hinreichendem Gebote in diesem Termine **sofort** der Zuschlag.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Frau Wwe. Ulfers zu Hohenkirchen beabsichtigt wegzugshalber das ihr gehörende, daselbst an der Chaussee sehr angenehm belegene

Immobil

zum sofortigen Antritt

öffentlich durch den Unterzeichneten versteigern zu lassen.

Das Immobil besteht aus einem Wohngebäude mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wasch- und Stallraum nebst Zisterne und Blumen- und Gemüsegarten. Das Gebäude ist hinsichtlich der vorhandenen Räumlichkeiten und der günstigen Lage sowohl für einen Privatmann als auch für einen Geschäftsmann passend.

Zweiter Termin zur Versteigerung wird angesetzt auf

Dienstag den 20. Dezember d. J.
nachmittags 3 Uhr

in Onnens Wirthshause hierselbst.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß auf Wunsch des Käufers die Hälfte des Kaufpreises gegen übliche Zinsen auf dem Immobile stehen bleiben kann und bei einem irgend annehmbaren Gebote der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Im Auftrage habe ich ein in hiesiger Gegend belegenes, in gutem Zustande befindliches Haus nebst Garten mit Antritt zum 1. Mai k. J. zu verkaufen.

In dem Hause ist seit vielen Jahren mit **gutem Erfolge**

Bäckerei

betrieben und können die hierzu vorhandenen Einrichtungen 2c. mit übertragen werden.

Reflektanten wollen sich baldgefl. melden und bin ich zur näheren Auskunftsertheilung gerne bereit.

Fedderwarden, 1898 Dez. 9.

Röver, Rechnstllr.

Hauptgewinn event.
500000 Mk.

Große Hamburger Geld-Lotterie.

Vom Staate genehmigt, in 7 Klassen eingetheilt.

Jed. 2. Loos gewinnt.

Die Gewinnziehung 1. Klasse findet bereits am **21. Dezember 1898** statt.

Hauptgewinn 1. Klasse 50000 Mk.

Hierzu offerire ich **Original-Loose:**

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
à 6 Mk.	à 3 Mk.	à 1,50 Mk.	à 0,75 Mk.

Amtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann,
Braunschweig,
obrigkeitl. angestellter Hauptkollekteur.

Für 1. und 2. Klasse kostet 1/1 18, 1/2 9, 1/4 4,50, 1/8 2,25 Mk., für alle 7 Klassen kostet 1/1 132, 1/2 66, 1/4 33, 1/8 16,50 Mk.

Ausstellung **München 1898**
Königl. Bayr. Staatsmedaille.
Mit der Motivirung:
Vorzüglich und vielseitig.
Mustergiltig.

Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

Singer Co. Akt.-Ges.

Wilhelmshaven. **Neue Wilhelmshavenerstr. 82.**

Frühere Firma: G. Neidlinger.

Waarenhaus B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Abtheilung

Schuhwaaren.

Damen-Schnürstiefeln	Mk. 3,60
Damen-Zugstiefel	„ 4,50
Damen-Knopfstiefel	„ 6,50
Damen-Spangenschuhe	„ 4,25
Herren-Schnürschuhe	„ 4,50
Herren-Zugstiefel	„ 5,25
Kinder-Filzschuhe	„ 0,50
Damen-Filzschuhe	„ 1,25
Damen- und Herren-Filzpantoffel	35 u. 42 Pfg.

Beste Fabrikate! — Größte Auswahl! — Billigste Preise!

Nächsten Sonntag bleiben meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Wo gewinnt man jedes Mal?
Bei Mindus & Marienthal!

In der 312. **Hamburger Lotterie** war unsere Hauptkollekte wieder die **allerglücklichste** und zahlten wir in Oldenburg die

grosse Prämie von 303000 Mk. aus.

Die neue 315. Lotterie beginnt am **21. Dezember,** wozu wir ganze Loose à Mk. 6,—, 1/2 à 3 Mk., 1/4 à 1,50 Mk. unter Nachnahme des Betrages prompt versenden. Aufträge erbitten baldigst, da Loosevorrath nur gering.

Mindus & Marienthal, Hamburg.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle meine **fertigen**

Schuhwaaren.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Waddewarden. **H. E. Gerken.**

Um gänzlich damit zu räumen, verkaufe eine Partie Winterschuhe für Kinder bis 14 Jahren das Paar zu **40 bis 80 Pfg.,** reeller Preis 1,00 bis 1,70 Mk., sowie Winterschuhe für Damen und Herren das Paar **2,50 und 3 Mk.,** reeller Preis 3,75 bis 4,50 Mk.

D. O.

Buchweizenmehl und dito Grütze empf.
C. F. Andree.

Empfehle einen ganz vorzüglich reinschmeckenden Kaffee 1/2 Klg. 1 Mk. D. O.

Ammerländische Wurst, frisch und geräuchert, in bek. Güte, empf. C. F. Andree.

Ff. gestreifter Speck. D. O.

Prima Speisetalg

in Broden empfiehlt **C. F. Andree.**

Californische Aprikosen,
„ Pfirsiche,
„ Pflaumen
empfiehlt billigst **C. F. Andree.**

Kümmel- u. weißen Käse, großer Vorrath, gebe billigst ab. **C. F. Andree.**

Landesbibliothek Oldenburg

Jever. **G. Paphusen,** Neuestraße.

Uhrmacher,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Regulateure, Stand- und Wand-Uhren in den neuesten Mustern, große Auswahl in Goldwaaren sowie optischen Waaren.

Billigste Preise! **Reelle Bedienung!**

Neuheiten

in

Damen- und Kinder-Schürzen

jeder Art in großer Auswahl.

Jever. Theod. Harms.

Musikwerke,

selbstspielend,

mit auflegbaren Notenscheiben, **in mehreren verschiedenen Größen,** empfiehlt als

passende Weihnachtsgeschenke

Jever. B. Abrahams.

Mein großes **Handschuh-Lager** bietet zu

Weihnachtseinkäufen reiche Auswahl eleganter Neuheiten von Glace-Handschuhen in geschmackvollen Farben, vorzüglichem Leder und Sitz.

Winterhandschuhe aller Art in Kammgarn, Trikot, Wildleder, Krimmer, gefütt. Handschuhe, Pelzhandschuhe. Ballhandschuhe (auch in Seide, Zwirn, schwedisch). Reit- und Fahrhandschuhe. — Preise sehr billig. — Waare, wie bekannt, haltbar und gut. — Gute Handschuhe sind sehr geschätzte Festgeschenke.

Oldenburg. A. Hanel,

Großh. Hoflieferant.

Grosse Damen-

Nesselhemde 61 Pfg.,
Unterhosen 71 Pfg.,
Normaljacken 39 Pfg.,
Fancy-Röcke 70 Pfg.

empfiehlt

Hugo Hespen,

Neuende, a. d. Apotheke.

Nur Baarverkauf, billigste Preise.

Neu eingetroffen:

Arminster-Teppiche von 6,50 Mk. an,
Tischdecken,
Pferdedecken von 3,30 Mk. an,
Bettdecken von 48 Pfg. an

empfiehlt

Hugo Hespen,

Neuende.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist **eröffnet.** Dieselbe befindet sich in den hinteren Lagerräumen und bietet die **größte Auswahl** in

Spielwaaren

aller Art, darunter sehr viele Neuheiten

Ferner

Puppen, Puppenrümpfe, Puppenköpfe

in Metall, Holz, Gummi und Porzellan,

Puppenwagen, do. Fahrstühle, Karren, Sand- und Leiterwagen, Nippsachen, Räder- und Schaukelpferde,

große Auswahl in

Christbaumschmuck,

do. Schnee, Lichten, Lichthaltern, Christbaumfüßen 2c. 2c.

Indem ich noch bemerke, daß die Preise äußerst billig gestellt sind, lade ich zum Besuch ganz ergebenst ein.

Heinr. Müller,

Jever, Wasserpfortstr.

G. Müller,

Uhrmacher,

Werftstr. 12. **Bant.** Werftstr. 12.

Bringe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein reichhaltiges Lager in

Uhren, Gold- u. Alfenidewaaren

als zu Festgeschenken ganz besonders geeignet in empfehlende Erinnerung

14kar. Verlobungsringe in allen Größen stets vorräthig.

Wiener Würstchen.

1/1	Dose,	40	Paar,	Mk. 8,—,
1/2	„	20	„	„ 4,50,
1/4	„	8	„	„ 1,80,
1/8	„	4	„	„ 1,—.

Wilh. Gerdes.

Konserven,

als Stangenspargel, Brechspargel, Erbsen, Bohnen 2c, empfiehlt billigst J. H. Cassens.

Zu verkaufen.

Eine nahe am Kalben stehende Kuh.

Schortens. F. Hinrichs.

Landesbibliothek Oldenburg